

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
16. Sitzung des Runden Tisch Klimaschutz der Stadt Haan
am Mittwoch, dem 08.07.2026 um 18:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
18:00

Ende:
19:28

Vorsitz

VA Janine Müller

CDU-Fraktion

Stv. Anette Braun-Kohl

SPD-Fraktion

Stv. Anna Isljami

WLH-Fraktion

Frau Annegret Wahlers

GAL-Fraktion

Herr Bernt Lutterbeck

FDP-Fraktion

Herr Matthias Machan

Vertreter der AGNU und der Bürgerstiftung (in Vertretung)

Herr Sven Kübler

Vertreter des ADFC

AM Jörg-Uwe Pieper

Vertreter der Bürgerinitiative Haaner

Grundwasser

Herr Dr. Stephen Reinauer

Vertreter des Seniorenbeirates

Herr Dr. Rolf Brockmeyer

Vertreterin des Jugendparlaments

Frau Wilhelmine Mann

Verwaltung

Bürgermeister Vincent Endereß

Dr. Katja Essen

Janik Wischmeyer

Die Vorsitzende Janine Müller eröffnet um 18:00 Uhr die 16. Sitzung des Runden Tisch Klimaschutz der Stadt Haan. Sie begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die anwesenden Bürger_innen - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Sie gibt einen Überblick über die Tagesordnung und stellt die Beschlussfähigkeit fest, da 12 von 18 Stimmberechtigten anwesend sind.

Öffentliche Sitzung

1./ Begrüßung

Protokoll:

Frau Müller greift die Interessensbekundung neuer Mitglieder aus der vorangegangenen Sitzung auf. Für die nächste Sitzung wird eine Anpassung der Geschäftsordnung zwecks Aufnahme neuer stimmberechtigter Mitglieder vorgemerkt. Interesse bekundet haben bisher die BürgerSolarBeratung (vertreten durch Robert Abel) und die Fraktion Die Linke (vertreten durch Sebastian Rotthaus). Die genannten Organisationen, die Stadtwerke Haan sowie alle Fraktionen, die bisher nicht Mitglied des Runden Tisches Klimaschutz sind, werden über die Wahl in der nächsten Sitzung informiert und schriftlich zur Mitarbeit eingeladen.

2./ Verleihung zum Stadtradeln 2026

Protokoll:

Frau Müller leitet ein und bemerkt, dass die Auszeichnung zum Stadtradeln heute erstmalig im Rahmen des Runden Tisches Klimaschutz stattfindet.

Bürgermeister Vincent Enderess zeigt sich erfreut, dass das Stadtradeln auch in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg war. Es wurden mehr Kilometer geradelt und insgesamt nahmen über 900 Fahrradfahrende teil. Er überreicht den Sieger_innen die Urkunden, auch der abwesende Sieger in der Kategorie „Radelaktivster Radler“ erhält aus dem Teilnehmerkreis, zu dem heute auch viele Bürger_innen zählen, viel Beifall.

Die Sitzung wird für Fotoaufnahmen unterbrochen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung geht es mit dem nächsten Tagesordnungspunkt weiter.

3./ Aktuelle Aktionen und Projekte

Protokoll:

Frau Müller stellt anhand mehrerer Folien ausgewählte Projekte und Aktivitäten der Abteilung für Umwelt, Klima und Mobilität vor.

Beim Wattbewerb, dem bundesweiten interkommunalen Wettbewerb zum Photovoltaik-Ausbau liegt Haan mit 643W_p / Einwohner auf Platz 148 im Mittelfeld. Im kreisweiten Vergleich (siehe Kreis Mettmann Wattbewerb-Dashboard) auf Platz 2 (pro Einwohner) und auf Platz 6 (absolute Leistung, Zubau).

Die öffentliche Voting-Phase zum Westenergie-LokalStars-Preis (Nachfolger des Westenergie Klimaschutzpreises) ist abgeschlossen und die Gewinner werden bald ausgezeichnet. In der nächsten Voting-Runde auf regionaler Ebene winken größere Geldpreise für die gemeinnützigen Projekte.

In Haan hat kürzlich der letzte Termin der Frauen-Workshopreihe zum energetischen Sanieren stattgefunden. Die Reihe wurde gemeinsam mit der Verbraucherzentrale NRW, der Stadt Erkrath und der Stadt Hilden umgesetzt und stieß auf große Resonanz.

Der dritte Fußverkehrs-Check (2025) befindet sich derzeit nach der Vorstellung erster Ergebnisse im Mai in der Auswertung. Nach der Sommerpause wird der Politik ein priorisierter 10-Punkte-Plan als Beschlussvorschlag zur Umsetzung erster Maßnahmen vorgelegt.

Die Altspeisesammlung mit der Firma Münzer läuft erfolgreich. Es sind bisher große Mengen an Speisefetten und -ölen gesammelt worden. Zudem waren kaum Fehlwürfe zu verzeichnen. Die Bürgerschaft meldet sich vor allem aus Interesse bei der Abfallberatung und freut sich über die Initiative.

Das Förderprojekt „Energiesparmodelle für Haaner Kitas und Schulen“ ist in das vierte und letzte Projektjahr gestartet. Auch in diesem Jahr finden unter dem Dach der Ressourcenschonung und Bildung für nachhaltige Entwicklung in den teilnehmenden Einrichtungen viele Aktionen und Unterrichtseinheiten zu Energie, Wasser und Abfall sowie allgemeinen Nachhaltigkeitsthemen statt.

4./ Startschuss zur kommunalen Wärmeplanung

Protokoll:

Frau Dr. Essen stellt sich als kommunale Energie- und Wärmeplanerin der Stadtverwaltung vor. Anhand von Folien erläutert sie ihre Aufgaben, den Projektstand und die Planung in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro BMU Energy Consulting aus Wuppertal.

Die Umsetzungsfrist für die Erstaufstellung der Wärmepläne für Gemeinden ist der 30. Juni 2028, danach ist alle 5 Jahre eine Fortschreibung pflichtig. In Haan erfolgt die Wärmeplanung gemeinsam mit der Erstellung einer Erneuerbare Energien-Strategie als Maßnahme E-1 aus dem Integrierten Klimaschutzkonzept (IKK): Es erfolgt eine Verknüpfung beider Konzepte im Rahmen einer integrierten Energie- und Wärmeplanung, die den Ausbau der erneuerbaren Energien im Strom- und Wärmesektor gleichermaßen betrachtet. Ziel ist es, Handlungspfade für die Erreichung einer treibhausgasneutralen, effizienten und bezahlbaren Versorgung bis zum Jahr 2045 aufzuzeigen. Langfristig gesehen dient die integrierte Energieplanung auch dazu, Versorgungssicherheit, Planungssicherheit und lokale Wertschöpfung zu gewährleisten.

Die Bearbeitung der integrierten Energie- und Wärmeplanung erfolgt in verschiedenen Projektphasen. Zur ersten Phase gehören Eignungsprüfung, Bestands- und Potenzialanalyse. Hier werden der Status quo der Wärme- und Energieversorgung und die möglichen Ausbaupotenziale ermittelt. In Ergänzung zu öffentlich verfügbaren Daten ist die Erhebung von zusätzlichen Daten vor Ort notwendig. Dazu zählen beispielsweise Daten der Schornsteinfeger, Versorger, Netzbetreiber und Großverbraucher. Mit den Ergebnissen dieser Analysen ist in etwa zum Jahreswechsel zu rechnen.

Parallel zur aktuell laufenden Datenabfrage und Analyse wird die Internetseite www.haan.de/kommunale-waermeplanung überarbeitet. Hier können sich Bürgerschaft, Politik und Unternehmen über den Prozess, relevante Termine, Beratungsangebote und den aktuellen Bearbeitungsstand informieren.

Ein übergreifender Austausch und Öffentlichkeitsveranstaltungen sind geplant. Die Bürger_innen und Unternehmen sind zur Mitwirkung aufgerufen, sei es über die Teilnahme an Veranstaltungen, Berichte aus der Praxis, das Verbreiten der Möglichkeiten im Rahmen der Energie- und Wärmewende, Hinweise zu Abwärmepotenzialen oder auch über aktives Engagement in eigenen Projekten bzw. bei der Erarbeitung von Projektvorschlägen. Zu diesem Zwecke könnte zum Beispiel die derzeit inaktive RTK-AG Baulicher Klimaschutz & Energieversorgung wieder in den Austausch einsteigen.

5./ Prozess-Update zum Klimaanpassungskonzept

Protokoll:

Janik Wischmeyer, Klimaanpassungsmanager der Stadt Haan, berichtet nach einem Überblick zur Projekt-Zeitschiene anhand von Folien zu den bisher mit lokalen Akteuren in Arbeitsgruppen durchgeführten Workshops, mit Einblicken in die Entstehung der Handlungsfelder und Maßnahmensteckbriefe, sowie die anderen Aktionen wie die Teilnahme am KommBio-Projekt zur „Stadtgrün naturnah“-Zertifizierung.

Aus dem Teilnehmerkreis wurde seitens der AGNU die gute Zusammenarbeit der Verwaltung in diesen Prozessen gelobt. Man hofft sehr, dass die Klimaanpassungsmanager die nötige Unterstützung seitens Verwaltung und Politik erhalten und viele Projekte zügig umgesetzt werden können.

6./ Sonstige Anliegen

Protokoll:

Annette Braun-Kohl erfragt, ob die Ergebnisse der thermografischen Überfliegung und Befahrung von Haan mit Wärmebilddaufnahmen schon vorliegen. Frau Müller berichtet, dass die Datensätze in der kommenden Heizperiode noch vervollständigt werden, da einzelne Routen und Orte nicht befahren werden konnten. Geplant ist eine gemeinsame Öffentlichkeitsveranstaltung für Bürger_innen mit den Städten Hilden und Monheim am 8. September (18:00-19:30 Uhr) in Hilden. Ab diesem Datum können Bürger_innen Energieberichte zu ihrer Immobilie bestellen und sich dazu über die Verbraucherzentrale NRW beraten lassen.

Robert Abel berichtet zur Online-Veranstaltung der NRW-Energy4Climate für Mandatsträger, auf welche die Stadt hingewiesen hatte (Entscheiderbriefing zum Thema „Klimaschutz mit wenig Budget“ via Zoom-Meeting am 02.07.2026). Der Wunsch besteht, dass mehr auf diese Veranstaltungen hingewiesen wird und mehr Rats- und Fraktionsmitglieder sich daran beteiligen. Für weitere Informationen und Terminhinweise kann man sich auf der Internetseite der Landesgesellschaft registrieren: <https://www.energy4climate.nrw/informiert-bleiben>.

Frau Müller informiert über die verschiedenen Informationskanäle der Stadt Haan. Neben dem Instagram-Kanal @klimaschutz_haan verweist sie auf die Homepage und den WhatsApp-Kanal. Da dieser Kanal vielen Teilnehmenden unbekannt ist, wird der Link dazu zum Protokoll aufgenommen: <https://whatsapp.com/channel/0029Vb5nG7VC1Fu5xFz6VF3H>. Er findet sich auch auf der Startseite www.haan.de unter „Kontakt“ > „WhatsApp Kanal abonnieren“. Rund 1.300 Menschen folgen der Stadt Haan bereits.

Jörg-Uwe Pieper fragt nach der Möglichkeit des „Abpflastern“ nach dem Vorbild der Niederlande. Es läuft unter den Kommunen seit März bis Oktober ein Wettbewerb zum Entsiegeln. Herr Wischmeyer merkt an, dass das Thema bereits in den Ideen-Pool im Rahmen des Klimaanpassungskonzeptes aufgenommen wurde. Eine Anmeldung und Aktivität im Sinne der Aktion sei der Bürgerschaft grundsätzlich auch ohne Registrierung, Teilnahmeaufruf und Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung möglich.

Weiterhin wird aus dem Teilnehmerkreis nach Informationen zum Hitzeaktionsplan des Kreises Mettmann gefragt. Frau Müller sagt eine Mitteilung im nächsten Umwelt- und Mobilitätsausschuss zu.

Nachdem keine Fragen mehr aus dem Teilnehmerkreis kamen, kündigt Frau Müller die nächste Sitzung für einen Mittwoch nach den Sommerferien an. Ein Punkt dabei wird die Aufnahme neuer Mitglieder und Änderung der Geschäftsordnung sein. Sie schlägt vor, dass der Leiter der Stabsstelle Klimaschutz des Kreises Mettmann an der Sitzung teilnimmt und die Aktivitäten der Kreisverwaltung vorstellt.

Sie dankt den Teilnehmer und wünscht guten Heimweg.